Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Saftpresse

Möglich ist aber auch, dass hinter den Angriffen gegen Rita Süssmuth noch anderes steckt. Die Frau gilt in der CDU-Spitze als äusserst unbequem. Vor einer Woche verlangte sie die Freigabe der Abtreibung bis zum 12. Schwangerschaftsmonat.

Tages-Anzeiger

Angehende Studentin der Veterinärmedizin sucht auf 1. 10.
1½- bis 2-Zimmer-Wohnung
(Haustüre erlaubt)

Berner Zeitung

Katastrophale Lustverschmutzung in Mexiko-Stadt

Landbote

Wer Hartkäse wie Emmentaler oder Greyerzer im Laden nach dem Aussehen oder nach der Farbe beurteilen will, läuft Gefahr, neben der eigenen Geschmacksrichtung vorbei einzukaufen.

Glarner Nachrichten

Familie Tüller seit 1862
KUTTELGERICHTE AUS NAH UND FERN

Basler Zeitung

Vom 18jährigen Mozart selbst wird die übermütige Symphonie Nr. 29, KV 201, A-Dur, und von Joseph Haydn das Violinkonzert C-Dur dargeboten.

Thuner Tagblatt

Daß die Krise im Mittleren Osten in Zusammenhang mit der alemannischen Fasnet steht, dürfte hinlänglich bekannt sein. Sämtliche fastnächtlichen Veranstaltungen wurden abgeblasen.

«I-Punkt Dreisamtal» (Schwarzwald)

Zu verkaufen in Amétilla de Mar, Spanien
FINCA
34 000 m²
Olivenbäume mit Ausblick aufs Meer.

Weltwoche

Die Gewerkschaftsprüfungskommission von National- und Ständerat mit insgesamt 36 Mitgliedern sollen mit PUK-Kompetenzen zur Akteneinsicht und Beamtenbefragung ausgestattet werden.

Freiburger Nachrichten

MAI

Sonntag, 12.	20.30 h	"Arabesken" Klavierabend; Trio Coriolan
Samstag, 25.	18.30 h	Wiener-Abend "Wien wird schön erst bei

Fr. 120.-- pro Person

Journal Franz Weber

Die Polizei entwaffnete den Mann und brachte ihn in die Notfallsituation.

Nordschweiz/ Basler Volksblatt

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

«DA-Brief sind mit 80 Rappe gar nid tüürer. D B-Brief choschted zwar nu 50 Rappe, aber noch drüü Taag muesch no aa-lüüte, ob's würkli ii-troffe sigid.»

«Mini Frau sait, sit mir es Baby heigid, wüssi sie äntlich, wie d Wält am Morgen am drüü uusgsächi.»

Die Wissenschaft macht Fortschritte. Sie hat Enten mit Stachelschweinen gekreuzt. Jetzt kann man gleichzeitig essen und die Fleischreste aus den Zahnzwischenräumen stochern.

«Ich bin mir nicht ganz sicher, wer die Welt erschaffen hat. Aber ich weiss mit Sicherheit, wer sie dereinst vernichten wird.»

«De Kafi isch zwar zimli tüür i däm Tea Room, woni verchehre. Aber dafür häts Kafitasse i drüü Sorte: groossi, chliini und suuberi.»

«Ich sage immer: Lieber arbeitslose Heere als Arbeitslosenheere.»

«Meine Frau hat in der Wohnung ein Prinzip: Was sich nicht bewegt, wird gereinigt. Was sich bewegt, wird zertreten.»

Lehrer streng: «Werum chunntsch du mit ere halbe Schtund Verschpöötig?»
Schüler: «Räuber hämmi underwägs überfalle.»
«Und was händs dir graubt?»
«Uusgrächnet d Huusuufgaabe.»

Stossseufzer eines Familienvaters: «Wenn es darum geht, die Inflation zu bekämpfen, sind meine Angehörigen Pazifisten.»

«Ich han uusgrächnet, was üüs d Tomate choschted, wo mir im Garte pflanzed. Sithär tüemer d Tomate im Safe uufbewahre.»

Wenn Fische so gross wären, wie sie am Angler-Stammtisch geschildert werden, müssten die Lebensmittelhändler sechs Sardinen in einem Container verkaufen.

«Säg emal, isch es dir no nie vertleidet, immer um dich ume z sii?»

«Ich wünsch mer zum Geburtstag, das du mir treu bisch.»
«Blöd, jetzt hani scho öppis kauft.»

«Nein», sagte der Mann dezidiert, «ich brauche nicht drei gute Anwälte, sondern lediglich einen guten Zeugen.»

Ein Häftling zum Gefängnisdirektor: «Ich möcht en Diebschtahl mälde. Min Fluchtplan isch mer klaut worde.»

Sie zu ihrem Bräutigam, einem jungen Lehrer: «Liebster Schatz, wünschst du dir auch ein Familienleben mit drei, vier Kinderchen?»
«Selbstverständlich. Ich will ja nicht eines Tages arbeitslos werden.»

«Ich schwör es: Velo sind e bäumigi Sach zum abnäh. Vor drüü Mönet hani eis kauft. Und sithär acht Kilo abgnoo. Nid vom fahre, aber vom sälber repariere.»

Der Schlusspunkt

Ein Patriot ist ein Mann, der beim Ausfüllen der Steuererklärung fröhlich die Nationalhymne summt.